

Savoiecup

Ein Traum wird Wirklichkeit
A bientôt en France





2016



Porsche Club
Pforzheim



Nach Monaten langer Vorfreude war es gegen Ende Juni endlich so weit, dass sich sechs Fahrzeuge von Pforzheim in Richtung Frankreich zum Savoiecup 2016 auf den Weg machten. Die Fahrt führte uns zunächst in die Schweiz oberhalb des Genfer Sees, wo uns ein Clubkamerad am Abend zum Grillen einlud. Dort hatte sich zuvor bereits ein weiteres Clubmitglied eingefunden, sodass wir gemeinsam am nächsten Vormittag mit acht Autos nach Valloire fuhren. Der Ort liegt mitten in einem Skigebiet der französischen Alpen in der Region Savoie am Fuß des Galibier. Der Porsche Club Pays de Savoie richtete dieses Jahr die Veranstaltung bereits zum 10. Mal aus. Zu diesem Event trafen sich über 350 Porschefahrer/innen mit ihren 190 Fahrzeugen (hauptsächlich 911er), um in geführten Gruppen zu je 10 Autos viele der französischen Bergpässe zu befahren. Dazu waren die Teilnehmer aus nahezu allen westeuropäischen Ländern angereist. Viele davon schon zum wiederholten Mal. >>>





Wir hatten Glück und waren unter den ersten Gruppen der Starter. Somit begann für uns dieses unvergessliche Ereignis bereits am Samstag um 7:30 Uhr. Die Stimmung war trotz dieser Uhrzeit hervorragend. Wir hatten alle ein blaues Polo-Shirt an, auf dem die Insignien der Veranstaltung aufgenäht waren. So sorgten wir bereits am Start für positive Aufmerksamkeit.

Wir genossen den Vorteil der freien Straßen und in zügigem Tempo gelangten wir zu unserem ersten Etappenziel, dem Col du Galibier (2.642m). Nach vielen weiteren spektakulären Pässen, interessanten und kurvenreichen Streckenabschnitten mit herrlicher Aussicht sind wir am Nachmittag, nachdem wir insgesamt 340 km zurückgelegt hatten, wieder gut gelaunt in Valloire an-

gekommen. Es war alles bestens organisiert: die Verpflegung und vor allem die Routen und auch das Wetter waren einfach perfekt. Jedes Fahrzeug wurde mit einem speziellen digitalen Roadbook ausgerüstet. Mit dessen Hilfe war es möglich, auch ohne Guide den richtigen Weg durch die Berge zu finden. Tagsüber wurden immer wieder Zwischenstopps eingelegt, um entweder die wundervolle Aussicht zu genießen oder um an extra eingerichteten Verpflegungsständen eine Verschnaufpause einlegen zu können. Denn gefahren wurde stets in einem ausgesprochen hohen Tempo. Eine längere Pause diente um die Mittagszeit zum Essen, wobei die Gruppen auf verschiedene Lokale aufgeteilt wurden. So kam auch das gesellige

Beisammensein nicht zu kurz. Hierdurch war immer Gelegenheit, sich über die eigenen Erlebnisse auszutauschen und mit Spannung dem weiteren Tagesablauf entgegenzusehen. Es wurde auch ein kleiner Wettbewerb unter den Teilnehmern ausgelobt. Man erhielt beim morgendlichen Start einen Fragebogen, der tagsüber zu beantworten war. Alle Teilnehmer trafen sich am Samstagabend nach dem Essen im örtlichen Kinosaal zur Preisverleihung. Einen krönenden Abschluss fand der Tag mit einem imposanten Feuerwerk, das über den Dächern von Valloire zu bewundern war. Wer dann noch nicht müde genug war, konnte sich noch im großen Partyzelt bei Champagner und Musik bis tief in die Nacht vergnügen. >>>





Am Sonntagmorgen ging es dann ebenfalls wieder sehr früh los, um die nächsten 170 km in Angriff zu nehmen. Die beste Strecke kam gleich zu Beginn. Kurz, nachdem Valloire hinter uns lag, führte uns das Navi an eine sicherlich nur Einheimischen bekannte Bergauffahrt mit dutzenden von Serpentinaen. Die kleine, extrem schmale und sehr steile Straße war eigens für uns abgesperrt. Diese ohne vermeintlichen Gegenverkehr mit hoher Geschwindigkeit befahren zu können, war einfach eine grenzenlose Freude. Auch an diesem Vormittag wurden weitere Pässe überquert. Für eine kurze Pause und

für Erinnerungsfotos wurde natürlich wieder an einigen exponierten Aussichtspunkten angehalten. Für einen Besuch bei einer Käseerei wurde ebenfalls Zeit eingeplant. Es konnte dort Käse und Wein probiert und gekauft werden. Jeder Teilnehmer erhielt zudem als kleines Präsent eine Tüte mit regionalen Produkten.

Gegen die Mittagszeit erreichten wir dann den Ort La Clusaz, der gleichzeitig auch das Ende des Savoie cups markierte. Es war eine logistische Meisterleistung von dem Veranstalter, in diesem kleinen Ortskern 190 Fahrzeuge so parken zu lassen, dass der Durch-

gangsverkehr nicht behindert wurde. An dieser Stelle gebührt dem Porsche Club Pays de Savoie die allergrößte Hochachtung für die exzellente Organisation. Stolz und glücklich dabei gewesen zu sein, traten wir Pforzheimer nach dem letzten gemeinsamen Mittagessen am frühen Nachmittag wieder die Heimreise an. Hinter uns lagen drei unvergessliche Tage mit großen Erlebnissen, neuen Bekanntschaften und vielen Kilometern, auf denen wir unsere Porsche artgerecht bewegen konnten. Nächstes Jahr sind wir wieder dabei. A bientôt en France!

TEXT ANDREA SCHOLZ UND MATTHIAS REBEL

